Der Gottesbegriff in der ma. jüdischen Religionsphilosophie.

1.) Die islamisch ma. Phil. – Anregung für die jüd. Phil. des M.A.

2.) Keine Phil im Talmud

Aphorismen
Weisheitsliteratur
Nicht: reduktive Phil.

Alexandrie:
Aristobul, Philo, Sep. Sel. etc.

3.) Wende unter islam. Herrschaft.

Monotheistische Selbstv. welche Religion ist die wahre?!

Frage nach Attributen wichtig für relig. Verständnis (Ecrituriel Gottes), kein nur philosophisches Problem

R. Sa'adja, Karäer

4.) Da die Juden den Impuls zur phil. Denken von der islam. Phil. erhielten, muss diese kurz skizziert werden:

peripatetische Form / syr. Vermittlung
Neuplatonismus. Aristoteles: Enneaden Plotins IV – VI: Theologie des Aristoteles

Daher: Das Böse ist keine privatio boni

Das Eine / Der Ursprung = das absolut Gute, daher alles Sein, insofern es ist, ist ein Gut!

Veröffentlicht von jüd. Philosoph Salomo ibn Gabirol
(1026 - 1052)

Aus Keter malkhut

אתה אחד, כאחד כל עולם
ומיחוד כל זולת

אתה אחד ומיחודך תכמי לב יתמהו.
כי לא יצרו עוד דומה

אתה אחד ואחדותך לא יחדר ולא יומש
לא יחסר ולא יוסיף

אתה אחד, לא כאחד חלקי ותחלי
כי לא ישוב לך כבוד ושלי, לא נאצל ולא חלי

Lebensquelle

→ eine Generation später (um 1080)
Bachja ibn Paquda unterscheidet
zw.

uneigentl. / abstrakte
und eigentl. substantielle
Einheit

eine Sammlung mit ihm viele Arten; oder eine
Art mit ihren vielen Individuen
Wird unterteilt in ideelle, ~~und~~ begriffliche
und reelle Einheit

Zahlenreihe: Die späteren Zahlen sind aus einer Menge von Einheiten zusammengesetzt.
Die reelle Einheit ist unwandelbar, unveränderlich und unvergleichbar = Gott

d.) Islam. Philosophie nahm Anstoß an aristotel. Dualismus von Form u. Materie.
Neuplatonismus umfunktioniert in:
Ewiges Hervorgehen

aeternitas mundi
קדמות העולם

Geht hat gegenüber der Materie nur die Priorität der Kausalität nicht die der Zeit!

→ Folge

z.B. Abu Ali ibn Sina, 980 – 1037

Schöpfung ist Seinsemanation von אין
יש מאין auf יש מיש מה שיש. Damit wurde
zw. Wesen (מהות, essentia) und Existenz
(מציאות, existentia) unterschieden.

Alle kontingenten Dinge erfahren ihre Seinsvermittlung vom notwendigen Sein, bei dem allein Wesen und Existenz zusammenfallen.

Gott kann also nicht sein ein frei wirkender Schöpfergott in der Zeit. Ewig unveränderliche, actus purus. Schöpfung also notwendige ewige Konsequenz aus der Ewigkeit Gottes, der ein ewig unveränderlicher ist (Unbewegter Beweger)

e.) Kalam (mutakallimun, loquentes)

Kein Kausalität; Atomismus; Gottesbegriff verbunden mit Schöpfungsbegriff.

2.) a.) Saʿadja Gaon, 828 – 928

kennt bereits die Auffassung vom edukatorischen Zweck der Offenbarung. Weil Offenbarung grundsätzlich mit dem Inhalt der der Vernunft zugänglichen Wahrheit identisch ist, hat die Offenbarung einen pädagogischen Charakter.

→ Maimonides, More I, 50 → Thomas: fides et scientia non sunt de eodem secundum quid

Attributenlehre: sor Dir ?

b.) Maimonides, 1135 – 1204

~~sapien~~ sapientiae disciplinae
naturale — Physik
spirituales — Metaphysik

Gottesbeweis: Nicht: Körper außerhalb der Sphäre.
Kraft in Sphärenkörper, die Seelen wäre.
Unkörperliches Kraftzentrum wie Seele u. Verstand

intelligentiae separatae / Engel — Nun: Separates Wesen außerhalb der Sphäre.

Möglichkeit der Weltschöpfung
esse in primo solo fieri
in esse perfecto } Inselgleichung
→ Thomas, Albert etc.
Bedeutung für Hochscholastik

Attributenlehre: Negative / theologia negativa
Tätigkeitsbeschreibung